



Jahresbericht 2010

17. Vereinsjahr Kompostforum Schweiz

Bericht der Präsidentin

Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle wurde zur grossen Zufriedenheit aller von Paul Pfaffen und seinem Team (Cecile Matter und Laura Frei) geführt. Die Aufgaben sind oft zeitintensiv, wodurch die Geschäftsstelle mehr Arbeitsstunden leistet, als wir honorieren (Vertragliche Vereinbarung). Diesem Umstand sollte nach Möglichkeit Rechnung getragen werden. Der Vorstand wird im neuen Vereinsjahr prüfen, ob etwas machbar ist.

International

Nachdem ich im Jahr 2009 bei Szike in Ungarn war, hat sich der Kontakt zwischen unseren Organisationen weiter vertieft. Der Verband KVA Thurgau lud den Vorstand der ungarischen Organisation zu einer Bildungsreise in die Schweiz ein. In diesem Zusammenhang leistete auch das Kompostforum Schweiz einen Beitrag: Als Präsidentin



führte ich die Gruppe zu verschiedenen Kompostieranlagen (Gerber Fehraltorf – Kompostierwerk, Sprenger Anetswil – landw. Biogasanlage und Kompostieranlage der Gemeinde Wängi, Henauer Kesswil – Grüngutaufbereitung Hefenhofen, Feldrandkompostierung). Die Ungaren waren fasziniert von den verschiedenen Verfahren und saugten die Informationen nur so auf. Zusätzlich besuchten sie Kompostierkurse der

KVA Thurgau sowie Weiterbildungsveranstaltungen des Kompostforums Schweiz. Um das ganze Programm bewältigen zu können, reisten die zwei Frauen und drei Männer gleich zwei Mal in die Schweiz (April/Juni) und verbrachten so mehrere Tage bei uns. Fasziniert von der Schweiz und mit einem grossen Schatz an neuem Wissen haben sie inzwischen eine zusätzliche, neue Organisation gegründet, die sich vor allem um die Aus- und Weiterbildung von Kompostberatern sowie die Veranstaltung von Kompostierkursen kümmert.

Vorstand 2010

Dank der guten Unterstützung durch die Geschäftsstelle konnte der Vorstand die Sitzungen effizient abhalten und optimal arbeiten. Es freut uns sehr, dass wir Dieter Simonet von der Stadtgärtnerei Basel für die Mitarbeit im Vorstand gewinnen konnten. Er bringt viel Knowhow und Professionalität mit, und seine aufgestellte Art ist eine zusätzliche Bereicherung für den Vorstand. Wir haben uns zu vier Sitzungen und zur GV getroffen. Der Vorstand setzt sich nun wie folgt zusammen:

- Präsidium: Corinne Gubler, Märwil TG, Abfall- u. Kompostberaterin des Verbands KVA Thurgau
- Vize-Präsidium: Marianne Meili, St. Gallen SG, Kompostberaterin Entsorgung Stadt St. Gallen
- Kassier: Alain Perrenoud, Langenthal BE, Umweltschutzbeauftragter der Stadt Langenthal
- Beisitz: Didier Jotterand, Nyon VD, Biologe, Kompostberatung
- Beisitz: Maria Egenolf, Sils im Domleschg GR, Kompost- und Umweltberatung
- Gast/Beisitz: Dieter Simonet, Kompostberatung Stadtgärtnerei Basel, stellt sich an der GV 2011 zur Wahl



Dieter Simonet

Die Aufgaben und Ressorts sind wie folgt besetzt: Geschäftsstelle mit Paul Pfaffen, Präsidium mit Corinne Gubler, Ressort Finanzen mit Alain Perrenoud, Ressort Beratung mit Maria Egenolf und Didier Jotterand, Ressort Kommunikation mit Marianne Meili und Dieter Simonet.

Arbeiten der Präsidentin

- Leitung der Vorstandssitzungen sowie Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle
- Ehrenamtliche Betreuung der ungarischen Delegation während mehrerer Tage
- Referentin und Zertifikatsübergabe „Ausbildung KompostberaterInnen“
- Medienkommission: Leider war ich immer verhindert und konnte nicht an den Sitzungen teilnehmen
- Regionalgruppe Ostschweiz, 1 Sitzung
- Mitarbeit OFFA und OLMA St. Gallen
- Besuch Weiterbildungsveranstaltungen kofo und IG Anlagen

Ich danke dem Vorstand und der Geschäftsstelle für die angenehme und gute sowie kreativ professionelle Zusammenarbeit.

Bericht der Geschäftsstelle

Das Vereinsjahr 2010 im Überblick

Im Mittelpunkt des Vereinsjahrs stand die Ausbildungsveranstaltung für KompostberaterInnen, welche erstmals unter unserer Leitung durchgeführt werden konnte. Von den 13 Personen, die die Ausbildung absolvierten, konnten 11 Zertifikate ausgestellt werden; dazu gehörte auch eine Zertifikatsarbeit als Leistungsnachweis. Die pro Kursblock jeweils durchgeführten Feedbacks der Teilnehmenden waren äusserst positiv und erfreulich. Die eingegangenen Optimierungsvorschläge werden wir bei der nächsten Veranstaltungsreihe berücksichtigen. Ebenfalls erfreulich aus unserer Sicht war die Weiterbildungsveranstaltung für KompostberaterInnen in Zürich zum Thema Biodiversität.

Mehrere Geschäftsabläufe konnten mittlerweile standardisiert werden und laufen optimal. Insbesondere beim Newsletter und bei der Buchhaltung konnten markante Verbesserungen erreicht werden.

Herausforderung für die Zukunft bleibt die Finanzierung des compostmagazine, und, damit verbunden, die Neugestaltung des Internetauftritts.

Aus- und Weiterbildung

Ausbildungslehrgang für KompostberaterInnen 2010

13 TeilnehmerInnen besuchten 2010 die Ausbildung für KompostberaterInnen zum Thema „Richtig Kompostieren in Hausgärten und Gemeinden“. Unter dem Gesichtspunkt von Planung, Betrieb und Betreuung eines Siedlungskomposts wurden von Mai bis Oktober fundierte biologische Grundkenntnisse des Kompostierens wie Bodenkunde, Lebewesen im Kompost sowie Temperatur- und Rotteverlauf vermittelt. Zudem erhielten die Teilnehmenden einen Einblick in die Öffentlichkeitsarbeit (Kommunikation, Marketing, Werbung). Die insgesamt sechs Ausbildungstage fanden an verschiedenen Orten der Schweiz statt: Langenthal, Arlesheim, St. Gallen und Bern. 11 TeilnehmerInnen schlossen den Kurs erfolgreich ab und verfassten zu diesem Zweck auch eine Zertifikatsarbeit. Viele der Arbeiten beschäftigten sich mit der dezentralen Kompostierung und der Hausgartenkompostierung, geschrieben wurde aber auch über Kompostpräparate und den Laubkompost.



Weiterbildung für KompostberaterInnen 2010

Am 24. September 2010 fand die Weiterbildungsveranstaltung für KompostberaterInnen statt. Interessierte trafen sich in Zürich, um unter dem Motto „Biodiversität rund um den Kompost“ die Wechselbeziehungen zwischen dem Kompost und seiner näheren und weiteren Umgebung zu betrachten. Die Veranstaltung war in drei Teile gegliedert. Als erstes sensibilisierte Stefan Hose von der Fachstelle Naturschutz(Grün Stadt Zürich) in seinem Referat für die mannigfaltigen Ökosysteme in und um Zürich und wies dabei auf den Beitrag

der öffentlichen Hand zur Unterstützung und Erhaltung der städtischen Biodiversität hin. Anschliessend besuchten die Teilnehmenden mit dem Villengärtner Marcel Wächter den Garten der Villa Bleuler. Wächter bewirtschaftet diesen und andere Villengärten im Auftrag von Grün Stadt Zürich – eine Arbeit im Spannungsfeld von Gestaltung, Nutzung, knappen Ressourcen und dem Bedürfnis, Fauna und Flora in ihrer Vielfalt zu erhalten und zu fördern. Nach dem Mittagessen führte der Geschäftsleiter des Igelzentrums Zürich, Simon Steinemann, durch einen igelfreundlich gestalteten Garten im Familiengartenareal Susenberg in der Nähe des Zoos. Dabei wurden verschiedene Massnahmen erläutert, wie dem Igel das Leben im stark genutzten städtischen Umfeld erheblich erleichtert werden kann. Die Weiterbildung war mit ca. 19 TeilnehmerInnen gut besucht.



Da 2011 keine Ausbildung für KompostberaterInnen stattfinden wird, sind im Gegenzug gleich zwei Weiterbildungsveranstaltungen geplant: „Neophyten und andere unliebsame Gäste“ / 01. Juli und „Kompostieren oder Vergären? Der Kampf ums Grüngut“ / 04. November 2011.

IG Anlagen

Die neue Qualitätsrichtlinie 2010 für Kompost und Gärgut der drei Grüngutverbände Biogas Forum, VKS und IG Anlagen wurde an der Gartenbaumesse öga in Koppigen am 30. Juni 2010 vorgestellt. Die Qualitätsrichtlinie ersetzt die VKS-Richtlinien aus dem Jahre 2001. Sie definiert die Kompost- und Gärgutqualitäten für Anwendungsbereiche in der Landwirtschaft und im Gartenbau.

Die neue Qualitätsrichtlinie von 2010 stellte unter anderem auch höhere Ansprüche an die Analyselabors. Aus diesem Grund führte der Praxistag der IG Anlagen vom 19. November zum Thema „Kompost-Qualität: Analysieren und Optimieren“ die Teilnehmenden in die Räume des Analyselabors Niutec nach Winterthur, wo sie einen Einblick in die Analysetätigkeit des Labors gewinnen und selbst Kompostanalysen durchführen konnten.

Zusammenarbeit

Bei der Zusammenarbeit konnten die Partnerschaften aus dem vergangenen Jahr weiter gepflegt werden. Insbesondere wurde die Zusammenarbeit mit der Regionalgruppe Bern neu aufgebaut.

- IG Anlagen
- ARGE Inspektorat
- Pusch
- Regionalgruppe Bern
- Regionalgruppe Ostschweiz
- Hochschule Wädenswil
- arge kompost & biogas Österreich
- ökostrom Schweiz
- Runder Tisch Biomasse
- Runder Tisch Abfallverbände
- Bioterra
- Stadtgärtnerei Basel und Zürich
- ERZ Zürich
- Berufsschule Gärtner Wetzikon
- Weiterbildung Gärtnerpoliere und -meister in Wetzikon, Winterthur und Brugg

Publikationen

Die Publikationen konnten 2010 termingerecht herausgegeben werden.

Die zwei herausgegebenen compostmagazine bestanden aus je 20 Seiten. Während im Magazin 1/2010 die Themen Qualität und Grüngutstrategien im Mittelpunkt standen, beschäftigte sich das Heft 2/2010 mit dem Thema Biodiversität rund um den Kompost.

Insgesamt wurden drei Newsletter publiziert. Das Redaktionsteam unter der Leitung von Michel Fischler funktioniert tadellos. Die Rückmeldungen der Leserschaft waren (abgesehen von einer berechtigten Reklamation) durchwegs sehr positiv. Herausforderung für die Zukunft bleibt die Akquisition von einem oder mehreren langfristigen Sponsoren und Inserenten.

Die Internetseite weist eine steigende Besucherzahl auf. 2010 verzeichneten wir rund 93'000 Besucher, was gegenüber dem Vorjahr eine Zugriffssteigerung von 22 Prozent bedeutet. Nach wie vor ist die Seite „Beratung, Frage/Antwort“ die am häufigsten abgefragte Seite. Die knappen finanziellen Ressourcen ermöglichen es leider nicht, die Internetplattform der notwendigen Renovation zu unterziehen.

Ziele 2011

- 2 Weiterbildungsveranstaltungen für KompostberaterInnen
- Verlängerung des Projekts „Kompost macht Schule“
- Erstellung eines neuen Flyers „Kurzanleitung zum Kompostieren“
- Aktualisierung des „Ratgeber Grüngutverwertung“
- Optimierung des Newsletter-Versands und des Internetauftritts
- Aktualisierung des Bestellwesens
- Koordination der Ausbildung für KompostberaterInnen innerhalb der Grüngutbranche
- Vermehrte Präsenz in der Romandie

Bericht Ressort Finanzen

Finanzen 2010

Im Jahr 2010 konnte ein Gewinn von Fr. 749.- erwirtschaftet werden. Dem Aufwand von Fr. 117'260.- stand ein Ertrag von Fr. 118'009.- gegenüber. Die Rechnung 2010 konnte demnach erfreulicherweise mit einem etwas höheren Überschuss als budgetiert, nämlich mit Fr. 679.- abgeschlossen werden. Diese positive Bilanz wird allerdings etwas getrübt durch den Verlust (- Fr. 745.-), der bei den Publikationen ausgewiesen wird. Der Verlust ist insbesondere auf die fehlenden Inserenten zurückzuführen.

Mitglieder 2010

Der Mitgliederbestand per 31. Dezember 2010 beläuft sich auf 274 Mitglieder. Mitglieder des Kompostforums Schweiz sind wie folgt in unseren Partnerorganisationen vertreten:

- 70 Mitglieder sind auch Mitglied des Kompostforums Ostschweiz
- 43 Mitglieder sind auch Mitglied des Garten- und Kompostforums Bern
- 51 Mitglieder sind auch Mitglied der IG Anlagen (Partner landwirtschaftliche Kompostierung); davon 16 Mitglieder IG Anlagen klein und 35 Mitglieder IG Anlagen gross

Es sind folgende Mutationen zu verzeichnen:

Austritte: 25

Eintritte: 20 (alle über Kompostforum Schweiz)

Bericht Ressort Beratung

Mit Didier ganz im Westen und Maria so ziemlich östlich in der Schweiz ist das Ressort Beratung wenigstens auf der Landkarte gut abgedeckt. Im 2010 war es uns wichtig, die Inhalte des Ressorts zu bereinigen und die wichtigsten Aufgaben zu definieren. Eine Massnahme war die Abschaffung der Fachgruppe Beratung, die sich seit einiger Zeit nicht mehr getroffen hat. Seit dem Beginn des Projektes „Kompost macht Schule“ wurden die Projektaktivitäten auf dieses beschränkt. Besonders der Faktor Zeit liess keine zusätzlichen Aktivitäten mehr zu. Didiers und Marias Aufgabe wird es aber innerhalb des Ressorts Beratung sein, Kontakt mit den Kompostberatern aus den verschiedenen Regionen zu halten und auszubauen. Wichtig ist, die Bedürfnisse der Kompostberaterinnen und -berater zu kennen. Die Geschäftsstelle wurde damit beauftragt, eine Bedürfnisabklärung durchzuführen.

Neben den Projekten ist die Weiterbildung der Kompostberaterinnen und -berater ein Schwerpunkt des Ressorts Beratung; natürlich immer im Austausch und in Zusammenarbeit mit dem Gesamtvorstand und der Geschäftsstelle.

Das Projekt „Kompost macht Schule“ konnte sehr erfolgreich in Basel weitergeführt werden. Hier herzlichen Dank an die Verantwortlichen von Basel-Land (Annemarie Spinnler) und der

Stadt Basel (Dieter Simonet), die einen grossen Einsatz geleistet haben. In den Basler Kantonen hat sich das Projekt sozusagen verselbstständigt. Das hat auch dazu geführt, dass beschlossen wurde, das Projekt weitere drei Jahre durchzuführen. Damit aber auch andere Kantone die Möglichkeit haben zu profitieren, wurde die Verlängerung bereits mit der Einladung zur GV publiziert.

Einer unserer Sponsoren, die Stiftung Drittes Millennium, hatte uns im Frühling 2010 eingeladen, unser Projekt persönlich vorzustellen. Paul und ich durften deshalb an einer Nachhaltigkeits-Tagung der Stiftung das Kompostforum und unser Projekt neben Projekten internationaler NGOs präsentieren und waren angenehm überrascht über das sehr positive Feedback.

Bericht Projekt „Kompost macht Schule“

Neuerungen

Das Kompostmobil wurde mit neuen Elementen bereichert. So gehören jetzt zusätzlich ein

- Leiterlispel (zusammensetzbare Blachen mit Spielkarten und Würfel) und das
 - Kompost-Wunderrad (inklusive Fragekarten zu den jeweiligen Symbolen)
- zur Ausstattung.

Aktionen

- Von Anfang März bis fast Ende Juni war das Kompostmobil in 15 Gemeinden der Region Basel unterwegs. Ausgebucht war es innerhalb kürzester Zeit.
- Besuchte Gemeinden: Oberdorf, Oberwil, Dornach, Lausen, Reinach, Münchenstein, Arlesheim, Therwil, Biel-Benken, Binningen, Ettingen, Muttenz, Basel-Stadt, Breitenbach und Gelterkinden.

Neben den Lektionen mit Schulklassen fanden weitere Veranstaltungen rund um das Kompostmobil statt:

- Apéro für die Gemeinderäte, Werkhofmitarbeiter und Lehrpersonen in Oberdorf
- Apéro für Lehrpersonen und Gemeinderäte in Lausen

- Einsatz während des Samstagsmarkts in Reinach
- Kompostberatung am schulfreien Mittwochnachmittag für interessierte Privatpersonen in Münchenstein
- Einsatz am Markt in Arlesheim
- Einsatz am Binninger Märt

Erfolgsstatistik 2010

- Beteiligte Gemeinden 2010 15
- Anzahl Schulklassen 2010 117
- Anzahl Schüler/-innen 2010 ca. 2000

Schulung der Kompostberaterinnen und -berater zur Aktion

- Am 18. Juni 2010 wurde das Kompostmobil am Kompostberater/innen-Ausbildungstag in Arlesheim vorgestellt.

Ausblick 2011

- Da die Nachfrage in den Heimatkantonen des Kompostmobils in Basel-Land und Basel-Stadt 2010 schon wieder so gross war, dass nicht alle Interessierten berücksichtigt werden konnten, aber auch in den bereits besuchten Schulen weiterhin grosses Interesse an der Fortführung des Projektes besteht, wird das Mobil im Frühling 2011 nochmals in der Region Basel und neu auch in Solothurn unterwegs sein.

Bericht Ressort Kommunikation

Printmaterial

Im Vereinsjahr wurde ein Inventar sämtlicher vorhandener Printprodukte erstellt und darüber befunden, was weiterhin vertrieben werden kann und was aus dem Angebot genommen wird. Dabei wurde augenscheinlich, dass das oft nachgefragte *Kompost-Info* als Anleitung

zur dezentralen Kompostierung neu herausgegeben werden sollte. Ein Textentwurf wurde erstellt, Layout und Vierfarbendruck erfolgen 2011.

Messeauftritte

Wie schon die Jahre zuvor war die Kompostberatung von Entsorgung St.Gallen in Zusammenarbeit mit der Kompostberatung der KVA Thurgau und dem Kompostforum Schweiz an der OFFA (Ostschweizerischen Frühlings- und Freizeit-Ausstellung) als auch an der OLMA mit gesamthaft 370'000 MessebesucherInnen präsent. Der Auftritt an der OLMA lief unter dem Slogan „10 Jahre Kompostberatung an der Olma, Prost Kompost“. Den BeratungskundInnen wurde ein Weissweingläslein mit dem Aufdruck „Prost Kompost“ geschenkt. Neben Beratungen fand der aktuelle Film „Humus die vergessene Klimachance“ sowie ein Film über Bodenlebewesen rege Beachtung. Mit Kompostsieben konnten diverse kleinere und grössere Preise eingeharnt werden.



OLMA 2010: Unter dem Motto „10 Jahre Kompostberatung an der OLMA, Prost Kompost“ wurden wiederum qualifizierte Beratung geboten sowie spezifische Filme gezeigt.